

Wirtschaftliche Bildung – handlungsorientiert

Stefan Hinsch und Christian Fridrich

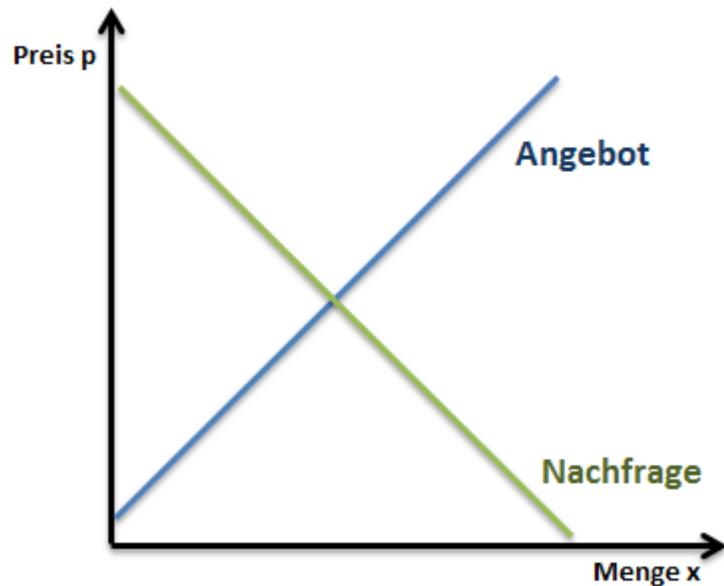
23.11.2021

Fallstricke

Wirtschaftliche
Bildung an Hand
abstrakter Modelle

Marktmodell als heiliger Gral der Wirtschaftskompetenz:

- Preise entstehen durch Angebot und Nachfrage
- Steigendes Angebot -> sinkender Preis
- Steigende Nachfrage -> steigender Preis



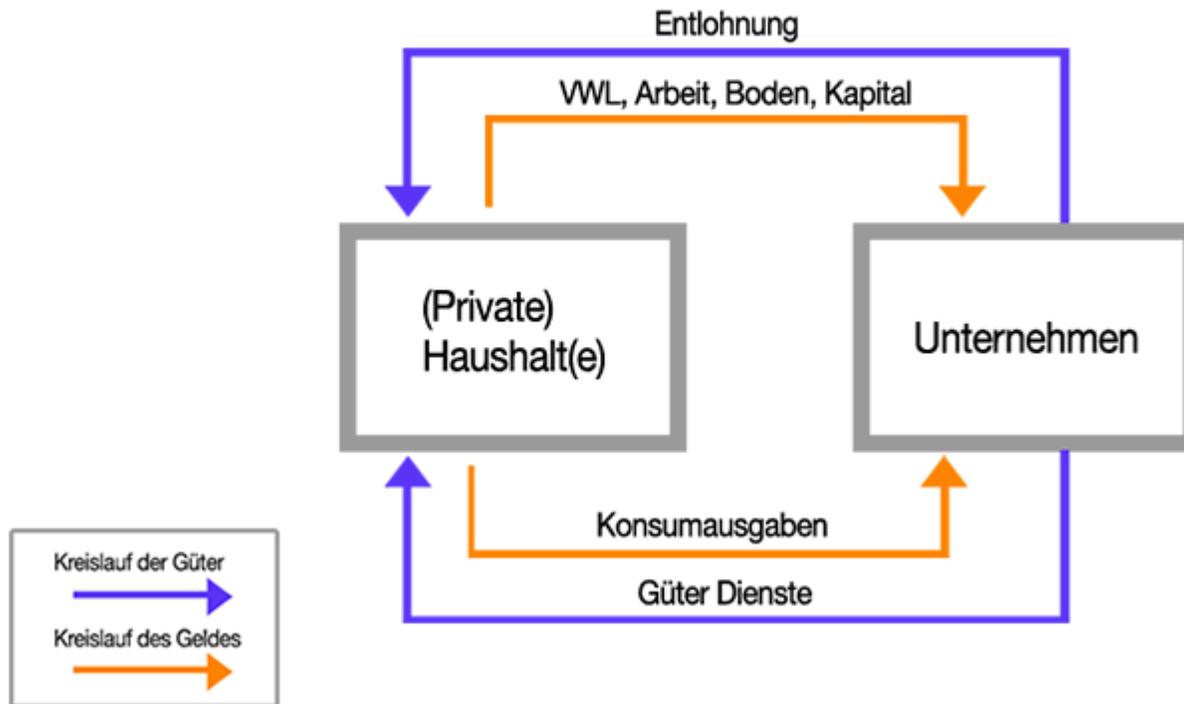
SuS in der Sek II wissen das in der Regel.

Wo liegen die Probleme?

- Was wird mit der mathematisierten Darstellung gewonnen?
- Darf der Kebap-Standler 10 Euro für einen Döner-Sandwich verlangen? (ein Drittel glaubt Nein)
- Warum kostet ein Auto mehr als eine Rolle Klopapier? (Verrenkungen mit Angebot und Nachfrage, in dem vereinfachten Modell sind die Produktionskosten in der Angebotskurve oft nicht sichtbar abgebildet)
- Was passiert mit dem Preis von Soja-Joghurt, Solarzellen oder Elektroautos, wenn sich die Nachfrage verzehnfacht? In etwas längerer Frist? (Steigung der Angebotskurve setzt steigende Grenzkosten voraus – stimmt oft nicht – Modell erzeugt sonst aber kein stabiles Gleichgewicht)
- Damit verbunden: Fehlende Anschlussfähigkeit an Überlegungen zur Massenproduktion oder Chancen der Energiewende – Dinge die zusammengehören (Preis eines Produktes) werden getrennt.
- Bei Verwendung am Arbeitsmarkt: Erzeugen sinkende Löhne tatsächlich mehr Nachfrage nach Arbeitskräften? (Probleme der Gesamtnachfrage)
- ...



Einfacher Wirtschaftskreislauf



Was ist dabei wichtig?

Ausgaben der Einen sind Einnahmen eines Anderen... wenn alle sparen sind alle arbeitslos...

Was hilft die Form der Darstellung?

Ökonomistische Bildung

**Wissenschafts-
bereiche**

VWL-
Thema 1

VWL-
Thema 2

VWL-
Thema ...

BWL-
Thema A

BWL-
Thema ...



„A b b i l d d i d a k t i k“

**Unterrichts-
umsetzungen**

Unterrichts-
beispiel 1

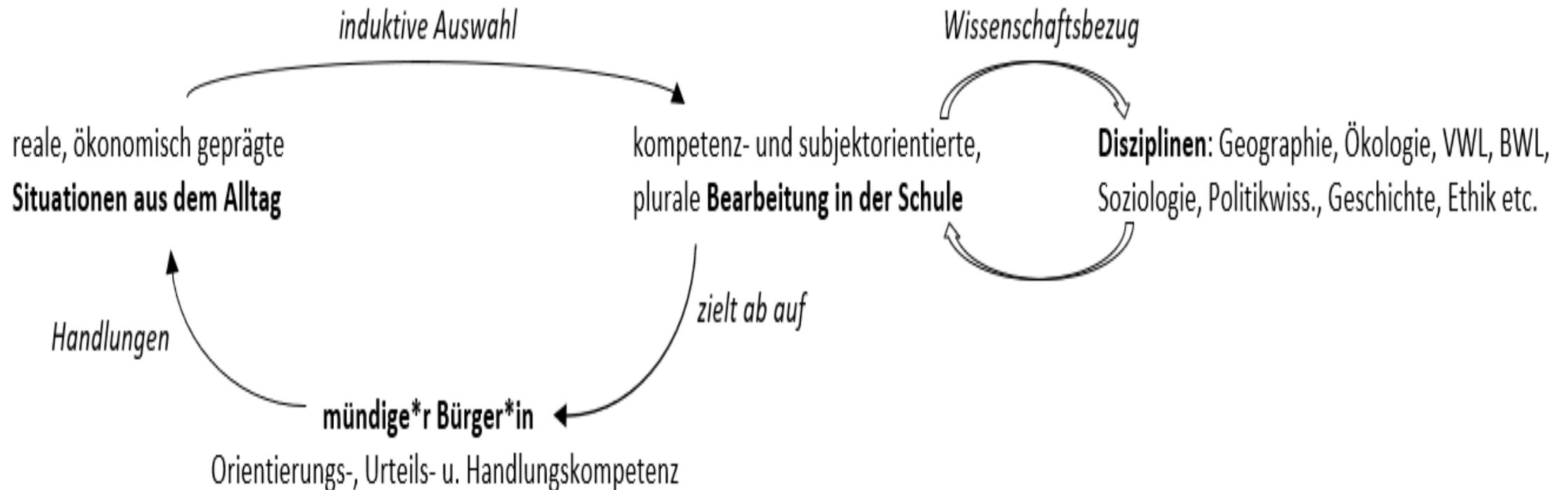
Unterrichts-
beispiel 2

Unterrichts-
beispiel ...

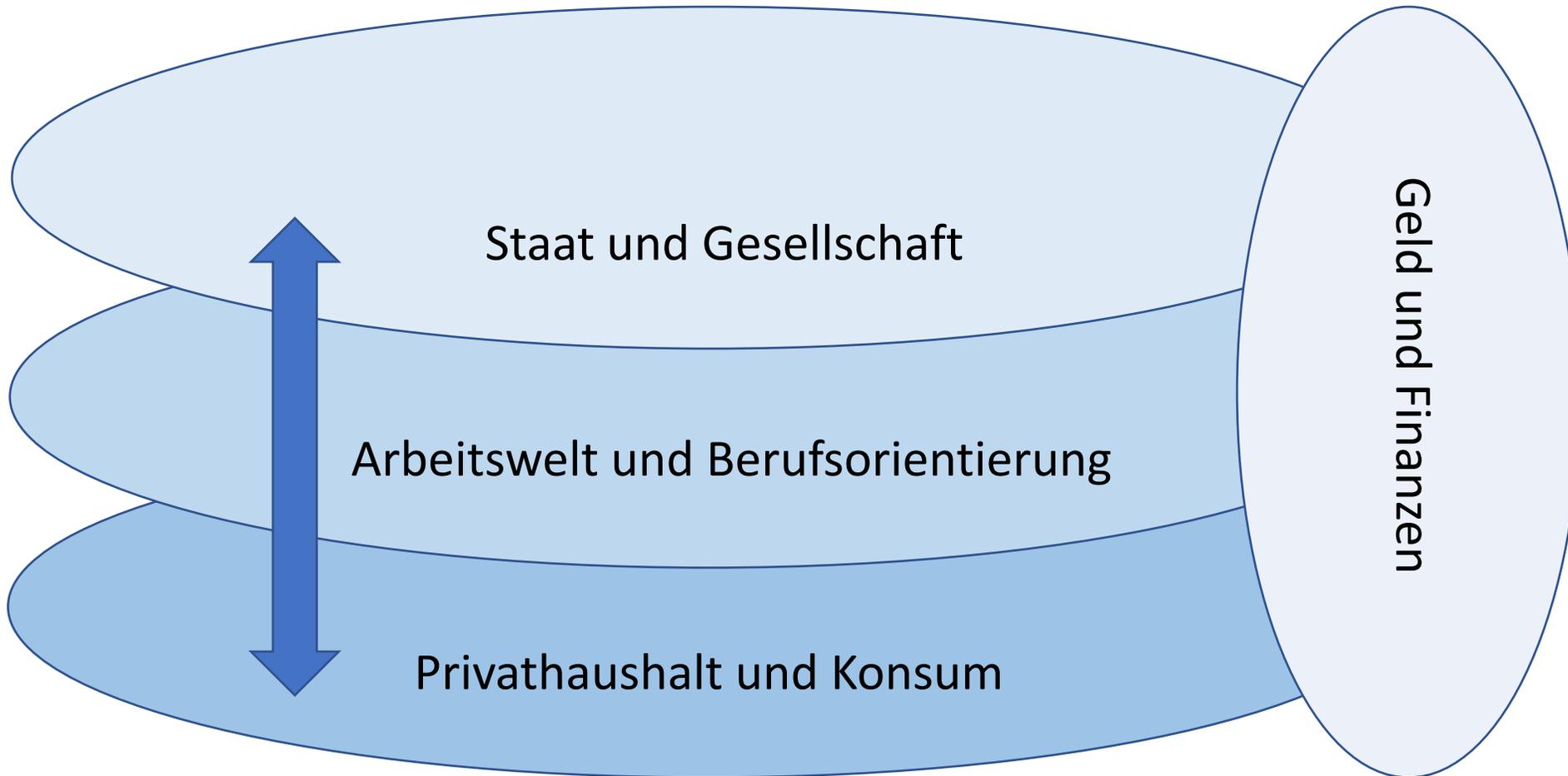
Unterrichts-
beispiel A

Unterrichts-
beispiel ...

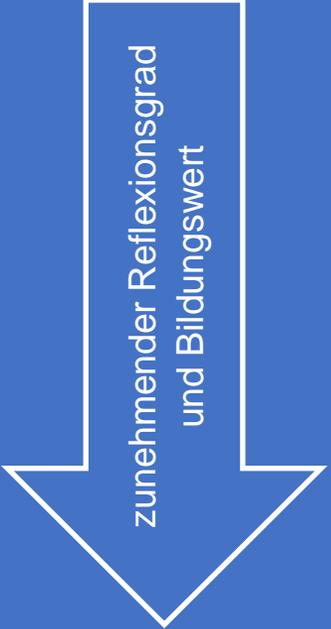
Sozioökonomische Bildung



„Big 4“ – Lebensweltliche Handlungsbereiche



Vermittlungsinteressen

Reflexionsgrad	Kontinuum der Vermittlungsinteressen (VMI)	Paradigma ökonomischer Bildung
 <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">zunehmender Reflexionsgrad und Bildungswert</p>	unreflektiertes VMI	ökono- mistische Bildung
	technisches VMI	
	praktisches VMI	
	kritisch-emanzipatorisches VMI	sozio- ökonomische Bildung
	konstruktivistisches VMI	

Umsetzung? → zB Projektnetzwerk INSERT



Arbeitslosigkeit: persönliche Probleme



Arbeitswelt 4.0: Wie wir in Zukunft arbeiten werden



Arbeitszeitmodelle im Vergleich – veränderte Arbeitszeiten



Außenhandel – Interview mit einer Schokowaffel



Aufgaben von Banken



Bedürfnisse befriedigen: Wünsch dir was! Kauf es dir!?



Belastungsgrenzen der Erde: auf der Suche nach einem nachhaltigen und guten Leben



Bezahlte und unbezahlte Arbeit



Billige Lebensmittel haben einen hohen Preis



insert.schule.at